

Schon sprengt die Erde den fesselnden Stein  
 Und die Bäume flüstern und rauschen,  
 Und erzählen vom Lenz sich und Sonnenschein  
 Und die Blumen stehen und lauschen;  
 Schneeglöckchen kuet den Frühling ein,  
 Wo bleibst Du, sinniger Sänger?  
 Amnebelt bist Du von Irrsinnschein  
 Und dem Frühling singst Du nicht länger.

Und Thränen im Auge sehn wir Dir nach,  
 Für uns wohl auf immer verloren,  
 Du warst eine Knospe, die schöne man brach,  
 Ob' noch die Blüthe geboren,  
 Und wie der erste Stern erwacht,  
 So hast Du begeistert gesungen  
 Von Fruhlingslust und von Maie[n]pracht,  
 Die Deine Saiten geirru[n]gen.

Woran wohl jetzt Deine Seele hängt?  
 An des Himmels träumenden Frieden,  
 An dem, der der Wolken Schicksal lenkt,  
 Und Dir das Deine beschieden?  
 Wenn einst Du zu neuem Leben erwacht,  
 So stehen die Freunde am Grabe,  
 Da flüstern sie leise: gute Nacht!  
 Als letzte herzliche Gabe!

Und jeder geht seines Weges still,  
 Denkt traurig, daß Dichten und Sterben  
 Wohl näher verwandt, als mancher will,  
 Und die Lieder dem Tode werben.  
 Und siehe, Dein Geist ein verklärter Schein,  
 Umschwebt uns auf Wein und auf Blüthen,  
 Bis wir Dir folgen zum schönern Sein  
 Und schließen die Augen, die müden!

Adolf Stern.

## Feuilleton.

### Literatur.

**Akustische Briefe.** Die „Akustischen Briefe“ von Richard Pohl, die eine populaire Darstellung der Akustik als Naturwissenschaft in Beziehung zur Tonkunst enthalten, sind soeben erschienen. Wir werden nächstens ausführlich auf dieselben zurückkommen und wollen sie bis dahin unsern Lesern empfehlen haben.

**Ein neuer Roman J. W. Ebelings,** vom Verfasser des „Fabian Gosler“ erschienen demnächst „Berliner Stadtgeschichten“, welche eine Charakteristik unserer modernen sozialen Zustände auf Grund thatsächlicher Beobachtungen, in specie Berlins, geben sollen, und auf mehrere Bände berechnet sind. Der erste Band, der unter der Presse befindlich ist, hat den Separattitel: „Der Schalksknecht.“

**Bodenstedts Ada die Lesghierin** ist nun vollendet und soeben prächtig ausgestattet im Verlage der Deckerschen geheimen Oberhofbuchdruckerei erschienen.

### Musik.

**König Alfred.** Vor kurzem kam in Weimar diese Oper Joachim Raffs gänzlich umgearbeitet wieder zur Aufführung, und wurde mit lebhaftem Beifall aufgeführt!

**Flotows Indra in Berlin.** Das Berliner Publikum scheint von der Indra denn doch „gepackt“ worden zu sein, die Tänze und Quadrillen verfehlen ihre Wirkung nicht. Die Kritik spricht sich über Flotows Sudelwerk in entschiedener Weise aus, mehrere Recensenten haben einfach erklärt, daß

die „Indra“ nicht in das Gebiet der Kunstkritik gehöre.

**Ein Stiftungsfest.** Am zweiten April feierte das Conservatorium der Musik zu Leipzig sein zehnjähriges Bestehen. Möge die Anstalt dahin streben, tüchtige junge „Künstler“ von umfassenderem Gesichtskreise, als die Musiker vom Handwerk, auszubilden!

**Therese Milanollo,** welche kürzlich in Erfurt concertirte, wird zu sechs Concerten in Wien erwartet.

**Fräulein Rey** vom Wiener Hofopertheater, welche in Dresden engagirt wurde, ist daselbst eingetroffen.

### Theater.

**Heubners Wittekind.** Dies Schauspiel wurde am dritten Ofterfeiertage mit Beifall aufgeführt.

**Lessings Emilie Galotti** auf dem Hoftheater zu Karlsruhe. Unter Eduard Devrients Leitung ist in Karlsruhe das unsterbliche Trauerspiel des Altmeisters dramatischer Kunst einstudirt und rasch zweimal aufgeführt worden.

**Ein Orden für einen Schauspieler.** Emil Devrient hat vom Herzog von Coburg-Gotha in rühmlicher Anerkennung seiner Verdienste um die deutsche Kunst den Verdienstorden für Kunst und Wissenschaft erhalten.

**Eine quittirte Rechnung.** So betitelt sich ein Lustspiel J. Mendelssohns, das kürzlich im Hamburger Thaliatheater mit gutem Erfolg gegeben wurde.